

«Wir sind eine einzigartige Plattform für ein lebendiges Netzwerk»

Letzte Woche fand die Generalversammlung des Gewerbevereins Furttal statt - geführt von Philipp Vonrüti, welcher nun seit einem Jahr im Präsidenten-Amt ist. Wir haben ihn zum Gespräch gebeten.

INTERVIEW: JUDITH SACCHI

«Furttaler»: Seit einem Jahr sind Sie nun GVF-Präsident, was waren die grössten Herausforderungen in dieser Zeit?
Philipp Vonrüti: Wie ich im Rahmen des letztjährigen Interviews formuliert habe, ist es mir wichtig, den GVF langfristig weiterzuentwickeln. Dies bedingt, dass wir innerhalb des Vorstandes verschiedene Ideen umsetzen. Die grösste Herausforderung bestand folglich darin, diese Ideen und Ansätze sinnvoll zu priorisieren. In diesem Zusammenhang haben wir uns deshalb entschieden, neu andere Anlässformate einzuführen.

Welche Projekte konnten Sie bereits erfolgreich umsetzen?

Ein eigentliches Grossprojekt haben wir nicht umgesetzt. Für die langfristige Ausrichtung spreche ich lieber von Einzelschritten als von Projekten. Wenn Sie so möchten, könnte man aber die neuen Anlässe als Projekt bezeichnen. Die Beurteilung des Erfolges folgt dann nach dem Vereinsjahr 2026.

Gab es überraschende Momente?

Überraschende Momente im Sinne einer negativen Wertung gab es nicht. Vielmehr gab es überraschend schöne Momente, da ich von vielen Personen sehr wertschätzende Rückmeldungen erhalten habe.

Was haben Sie persönlich aus diesem Jahr gelernt?

Aus dem ersten Amtsjahr nehme ich

die Erkenntnis mit, dass sich die Mitglieder dem Verein sehr verbunden fühlen, auch wenn die Teilnehmerzahl an den Anlässen in den letzten Jahren rückläufig war. Dieses positive Grundgefühl wollen wir wieder stärken.

Welche Ziele setzen Sie sich für das kommende Amtsjahr explizit als Präsident?

Die Teilnehmerzahl an den Anlässen soll erhöht werden. Ich ermuntere an dieser Stelle deshalb alle Mitglieder des GVF, an den Aktivitäten rege teilzunehmen und sich einzubringen. Der Vorstand hat für das Vereinsjahr 2026 ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet und auch die finanziellen Mittel bereitgestellt.

Gibt es grössere Projekte, welche im Gewerbeverein Furttal generell angegangen werden sollen?

Ein grösseres Projekt, wie zum Beispiel eine Gewerbeausstellung, ist im Moment nicht geplant. Wir sprechen hier von Teilschritten, wie die Erhöhung der Gesamtmitgliederzahl generell oder spezifisch an den Anlässen. Ein weiterer Teilschritt ist beispielsweise die Verbesserung der Nutzung von Synergien mit den Partnervereinen. Dies sind aber Schritte, welche auf mittlere bis lange Sicht umgesetzt werden. Wir führen einen stetigen Prozess.

An der GV wurde bekannt, dass es zu Wechseln im Vorstand kommt. Was wünschen Sie sich für neue Mitglieder an Ihrer Seite?

Dass sie sich mit genauso viel Elan und Freude an der Arbeit im Vorstand einbringen werden, wie dies die ausscheidenden Personen getan haben. Die Vorstandsarbeit macht Spass.

Wie sehen Sie die Rolle des Gewerbevereins Furttal langfristig?

Der GVF soll langfristig eine Plattform für den Gedanken- und Inter-

sens austausch sein. Dies unter den Mitgliedern selbst, wie auch mit politischen Exponenten. Nicht zuletzt soll ein reger Austausch mit den übrigen Wirtschaftsvereinen, welche im Furttal aktiv sind, angestrebt werden. Wir sind ein Player unter mehreren.

Ebenfalls an der GV war zu erfahren, dass im Veranstaltungsprogramm des Gewerbevereins eine Änderung/Anpassung gemacht werden soll. Wie ist das genau zu verstehen und warum ist dies nötig?

Wir haben eine Straffung der Anzahl der Veranstaltungen vorgenommen mit dem Ziel, die Teilnehmerzahl pro Anlass zu erhöhen. Weiter sind wir bestrebt, die Qualität und Attraktivität der Veranstaltungen zu verbessern. Wir im Vorstand erachten dies als notwendig, da heutzutage viele Mitglieder schon anderweitig stark eingebunden sind. Besondere Anlässe sollen sie deshalb animieren, sich trotzdem Zeit für den GVF zu nehmen.

Wie empfinden Sie die Stimmung der Gwerbler im Furttal in der momentan wirtschaftlich nicht ganz einfachen Zeit?

Wir im GVF haben sowohl grössere als auch kleinere Unternehmungen, welche natürlich unterschiedlich stark von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen sind. Ich empfinde die Stimmung aber trotzdem als grundsätzlich positiv und optimistisch. Nicht zuletzt deshalb, weil gerade kleinere Betriebe sehr kurze Entscheidungswege haben und sich rasch an neue Gegebenheiten anpassen können.

Was hat ein Gewerbebetrieb für Vorteile, wenn er sich als Mitglied dem Gewerbeverein anschliesst?

Wir sind eine einzigartige Plattform für ein lebendiges Netzwerk zwischen den Unternehmen.

Was wünschen Sie sich für das lokale Ge-



Philipp Vonrüti hat sein erstes Amtsjahr als GVF-Präsident abgeschlossen. (sj)

werbe in den kommenden Jahren?

Dass jeder Unternehmer, jede Unternehmerin die wirtschaftlichen Ziele er-

reicht, wachsen und gegenseitig von den Erfahrungen, dem Wissen und dem Netzwerk profitieren kann.

Der Gewerbeverein Furttal tagte

Eine ruhige und speditive Generalversammlung, Wechsel im Vorstand und ein kleiner Jahresgewinn - so die Kurzfassung der Generalversammlung des Gewerbevereins Furttal (GVF) von letzter Woche.

FURTTAL. Zum ersten Mal in seiner Funktion als GVF-Präsident begrüsst letzte Woche Philipp Vonrüti die Anwesenden Mitglieder im «Thessoni». Der Jahresbericht des Präsidenten, in dem dieser erwähnte, dass der Gewerbeverein Furttal auf ein Übergangsjahr zurückblicken könne und sich darauf freue, die Vereinsaktivitäten in den kommenden Jahren fortzuführen, weiterzuentwickeln und vermehrt auch andere Anlässarten einzuführen, wurde einstimmig genehmigt. Ebenso die Jahresrechnung, welches mit einem Gewinn von rund 9400 Franken abschliesst und das Budget 2026, welches eine kleine Minuszahl aufweist, welche auf die Mehrausgaben für Anlässe zurückzuführen sei. Auch eine Teilrevision der Statuten gab nicht zu reden.

Wechsel im Vorstand

Kassier Jan Gürtler gab bekannt, dass er aus dem Vorstand ausscheidet. Für ihn konnte mit Andreas Bosshard aus Neerach bereits eine Nachfolge gefunden werden. Ebenso gab Philipp Konrad seinen Rücktritt bekannt. Alexandra Forni wird ihr Vorstandsamt noch bis zur nächsten Generalversammlung 2027 bekleiden und dann ebenfalls den

Vorstand verlassen. In diesem Zusammenhang gab Philipp Vonrüti bekannt, dass ein bis zwei neue Vorstandsmitglieder gesucht würden. Forni gab in ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Standort- und Wirtschaftsförderung Furttal bekannt, dass deren GV im April stattfindet und der amtierende Präsident, Roger Schenk, sein Amt abgeben werde.

Ein fester Bestandteil im Gewerbeverein sind die GVF Frauen. Sie treffen sich jährlich zu Veranstaltungen. Bettina Frei ist die Verantwortliche für diesen GVF-Zweig und erläuterte, dass man den Fortbestand überdenken müsse, da sich in den letzten 20 Jahren in der Unternehmerwelt so einiges geändert habe.

Eine Umfrage soll Klarheit bringen, ob und wie die GVF Frauen künftig auftreten werden. Die Teilnahme an den Veranstaltungen sieht Bettina Frei eher nachlassend, man schaue nun aber mal, wie es weitergehe.

Philipp Vonrüti konnte nebst einigen Austritten neue Mitglieder in den GVF-Reihen begrüßen, was ihn sehr freute. Per Ende 2025 zählt der Gewerbeverein Furttal 254 Mitglieder.

In lockerem Rahmen weiterdiskutiert

Anschliessend an die Generalversammlung bot sich allen Anwesenden die Gelegenheit, sich bei Speis und Trank noch über das eine oder andere Gehörte zu unterhalten, was rege genutzt wurde. (sj)

www.gvfurttal.ch

Auf der Jagd nach einem unbekanntem Kometen

REGENSDORF. Am Sonntag, 29. März, spricht PD Dr. Martin Rubin von der Universität Bern über eine der spannendsten Raumfahrtmissionen der kommenden Jahre: Comet Interceptor. Er zeigt, wie sich Forschende auf die Begegnung mit einem Kometen vorbereiten, der heute noch völlig unbekannt ist. Die Sonde wird 2029 jenseits der Mondbahn in Position gebracht und wartet dort auf ihr Ziel. Erst wenn ein geeigneter, besonders ursprünglicher Komet entdeckt wird, nimmt sie die Verfolgung auf – mit Geschwindigkeiten von bis zu 70 Kilometern pro Sekunde durch die Staub- und Gaswolke der Koma. Die Mission bietet eine einmalige Chance, nahezu unverändertes Material aus der Frühzeit unseres Sonnensystems zu untersuchen. Zusätzlich finden am Samstag, 28., und Sonntag, 29. März, Führungen zur Erforschung des Sonnensystems mit Schwerpunkt auf Kometen statt. Geleitet werden sie von Robin Bonny von der Universität Bern. Mehr Informationen und Tickets unter www.swisspacemuseum.ch. (e)

REGENSDORF. Mit Herz und Eimer für Frosch, Kröte und Molch: Jedes Jahr wandern Amphibien aus dem Gubristwald über die vielbefahrene Weingerstrasse zu ihrem Laichgewässer. Am Sonntag, 22. März, lädt der Naturschutzverein Regensdorf Familien mit Kindern zu einem Einblick in die Arbeit rund um die Amphibienzugstelle am Harlacher Weiher ein, wo der Naturschutzverein seit über 40 Jahren

Tätschschiesen 2026 - der Traditionsanlass in Watt

WATT. Hä, was für ein Schiessen bitte? Richtig gelesen: Tätschschiesen. «Tätsch» ist dabei das Ziel aus Lehm, auf das mit einer Armbrust geschossen wird. In Watt messen sich die Jugendlichen so schon seit Generationen jedes Jahr im Frühling. Mitmachen darf jeder und jede von der 4. Klasse bis zur 3. Oberstufe, die/der sich für diese Tradition interessiert und einen Bezug zu Watt hat. Ganz egal ob jemand schon einmal mit einer Armbrust geschossen hat oder nicht. Die Armbrust kann man ausleihen. Der Schiessleiter Werner Metz hilft gerne, eine zu finden. Die Pfeile, von denen ca. 2 gebraucht werden, kosten 30 Franken und können beim Schiessleiter gekauft werden. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Der Anlass findet statt bei der hinteren Scheune bei Ogg The Farmer, Dorfstrasse 100, 8105 Watt. Den Tätsch machen alle zusammen (obligatorisch) am Samstag, 21. März, um 10 Uhr. Für das Stampfen des Lehms in Holzkisten braucht es unbedingt

Gummistiefel und Kleider die schmutzig werden dürfen.

Die Instruktion und das Probeschiessen für alle, die zum ersten Mal dabei sind, findet am Mittwoch, 1. April, um 14 Uhr statt.

Schiessdaten: Von den aufgelisteten Terminen müssen vier und das Finale besucht werden (insgesamt sind es dann fünf Schiessstage). Die Auswahl trifft jeder selbst. Es werden jeweils 24 Schuss abgegeben, was ca. 2 Stunden dauert. Auf dem Tätsch wird eine Zielscheibe aus Zeitung befestigt.

Wenn man diese trifft, zählt das als Treffer. Ostermontag, 6. April, 10 Uhr; Montag, 13. April, 17 Uhr; Samstag, 18. April, 10 Uhr; Montag, 27. April, 10 Uhr; Mittwoch, 6. Mai, 14 Uhr; Samstag, 9. Mai, 10 Uhr; Mittwoch, 13. Mai, 14 Uhr. Grosses Finale: Am Montag, 25. Mai, um 10 Uhr, findet das Finale statt. Das Finale ist obligatorisch, um die Schützenkönigin, respektive den Schützenkönig zu küren und zu feiern. (e)

Mehr Infos auf: www.kultur-watt.ch

Kleine Helfer für kleine Hüpfen

jährlich den Amphibienzug betreut. Es wartet die Gelegenheit die Tiere hautnah kennenzulernen und über die Strasse zu bringen, Spiele und Informationen zum Thema sowie ein kleines Znüni.

Die Veranstaltung findet am 22. März um 7.45 Uhr statt. Der Treffpunkt ist der Platz unter den Linden unterhalb der neuapostolischen Kirche Regensdorf. Dort sind auch Parkplätze vor-

handen. Die Teilnahme ist kostenlos, nur mit Anmeldung über nvregensdorf.ch. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Wasserfestes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung tragen, Leuchtwesten sind empfohlen. (e)

